

## DIE MAUER

Georg Drozdowski

*Dem Boden entbrochener Stein,  
Mörtel aus Tränen und Schweiß  
und Blut,*

*so wurde sie,  
die des Tempels Westen  
gewesen.*

*Eine Wand vom Schicksal errichtet,  
daß man wisse:*

*Dahinter wohnt ER,  
der unsagbar.*

*Sie bringen ihm ihr Gebet  
und richten die Post an ihn,  
eingeschoben dem Mauerspalt.*

*Absender: ein Jude,  
Jahwe der Adressat.*

*Das Gebetbuch über dem Scheitel,  
die Riemen nach Vorschrift geknotet.*

*Eine Wiege der Leib.*

*Ein Neigen die Stirn.*

*Und Beten.*

*Daß er ein Jude war  
aus ihrem Blut, fällt mir ein.*

*Das Christsein schenkte er mir  
und vielleicht auch das Recht,  
wie jene*

*den Brief zu versenden.*

*So:*

*Keine Zeile an Schrift,  
auf dem Zettel kein Wort,  
alles gedacht nur.*

*Der ihn erhalten soll,  
meinen Brief,  
nimmt Ungeschriebenes an  
und liest es.<sup>5</sup>*